

werde, die den Sieg des Riesen Balmot über den Ritter Lodoviko verkünden und die Tochter des Königs von Böhmen nach dem Lande der Riesen abholen sollte, wo sie dem Riesen Zalki zur Gemahlin überlassen würde.

Achtes Kapitel.

Die Botschaft bestand aus sechs Riesen. Als diese die Nachricht von dem unglücklichen Kampfe des Ritters Lodoviko aus Lisboa nach Prag brachten, da herrschte in der Stadt, besonders aber auf dem Gradschin, große Bestürzung und Trauer. Aber in laute Jammerklage ging diese über, als sie die Schrift vorzeigten, die den beschworenen Vertrag enthielt, nach welchem der Ritter die Auslieferung der Königstochter zugesagt hatte. Wohl sagten manche der Höflinge, der Vertrag brauche nicht gehalten zu werden, da der Ritter zu einer solchen Bedingung von dem König nicht ermächtigt gewesen wäre. So gern der König aber dieser Verpflichtung enthoben gewesen wäre, so sagte er doch: „Der edle Ritter Lodoviko ist für mich in den Kampf gegangen, und was er in meinem Namen versprochen hat, das muß ich leider erfüllen.“ Mit großem Schmerze und unter vielen Thränen der Eltern, sowie der allgemeinen Klage des Hofgesindes und aller Bürger der Hauptstadt, so wie unter ungetheiltem Bedauern der Ritter wurde die weinende Amalia den Riesen übergeben, die alsbald mit ihr nach ihrer Heimath aufbrachen.

Die Nachricht von diesem traurigen Ereignisse breitete sich schnell nicht allein in Böhmen, sondern in allen benachbarten Ländern und selbst in weiter Ferne aus. So hörte auch ein Ritter aus der Picardie, Herr Julius von der Lanze, von der Schönheit der Königstochter und dem großen Jammer der Königsfamilie, sowie der Bewohner des Landes, weil die Riesen sie aus Böhmen abgeholt und nach ihrem Lande führten. Da machte er sich mit zwei treuen tapfern Schildknappen schnell auf den Weg und verfolgte die Riesen, die in aller Bequemlichkeit und in kurzen Tagereisen die Königstochter nach ihrem Lande führten. Eines Tages hatten diese während der heißesten Stunden mit ihrer Gefangenen an einem frischen Brunnen auf einer Waldwiese Halt gemacht. Da sie nicht zu fürchten hatten, daß ihnen die Gefangene entlaufen werde, hatten sie